

geleitetes Wasser entfernt werden, indem man die Differenz der spez. Gewichte der reinen Kohle — 1,2 bis 1,5 — und des Schiefers — 1,8 bis 2,8 — ausnützt.

Die mit dem Waschwasser fortgerissene Kohle (Schlammkohle) wird in sog. Sümpfe geschwemmt und nach oberflächlicher Trocknung an der Luft — ev. mit besserer Kohle gemischt — mittels künstlichen Zuges (Unterwindgebläse) unterm Kessel verfeuert, während die fallenden Berge entweder zur Halde gefördert oder als Bergversatz in die Grube zurückgebracht werden. Die erwähnten Klaubeberge werden neuerdings vielfach, ev. untermischt, in Generatoren besonderer Bauart (S. 242) vergast und so indirekt noch zur Kesselheizung nutzbar gemacht.

Vor oder nach dem Waschen erfolgt die Klassierung der Kohle, wobei je nach Stückgröße zwischen folgenden Bezeichnungen unterschieden wird¹⁾.

I. Gebräuchliche Bezeichnungen in Rheinland und Westfalen.

(Syndikatsmarken des Rheinisch-Westfälischen Kohlensyndikats.)

1. Fettkohlen.

Fördergruskohlen	etwa 10 v. H. Stückgehalt
Förderkohlen	25 „ „ „
Melierte Kohlen	40 „ „ „
Bestmelierte Kohlen	50 „ „ „
Förderschmiedekohlen	25 „ „ „
Melierte Schmiedekohlen	40 „ „ „
Stückkohlen I	abgesiebt über 80 mm
„ II	50 „ „
„ III	35 „ „
Gewaschene melierte Kohlen	
(Stücke und Nüsse III/IV gemischt)	
Nußkohlen I	etwa 50/80 mm Korngröße
„ II	30/50 „ „
„ III	15/30 „ „
„ IV	10/15 „ „
„ V	6/10 „ „
Nußgruskohlen	0/50/75 „ „
Fein- und Kokskohlen	0/6 bis 0/10 „ „

2. Gas- und Gasflammkohlen.

Fördergruskohlen	etwa 10 v. H. Stückgehalt
Flammförderkohlen	25 „ „ „
Gasflammförderkohlen	45 „ „ „
Generatorkohlen	45 „ „ „
Gasförderkohlen	45 „ „ „
Stückkohlen I	abgesiebt über 80 mm
„ II	50 „ „
„ III	35 „ „
Nußkohlen I	etwa 50/80 mm Korngröße
„ II	25/50 „ „
„ III	18/28 „ „
„ IV	8/18 „ „
„ V	5/8 „ „
Nußgruskohlen I	0/30 „ „ und mehr
„ II	0/30 „ „
Feinkohlen	0/5 bis 0/8 „ „

3. Eß- und Magerkohlen.

Fördergruskohlen	etwa 10 v. H. Stückgehalt
Förderkohlen	25 „ „ „
„	35 „ „ „

Melierte Kohlen	45 v. H. Stückgehalt
Bestmelierte Kohlen	50 „ „ „
Aufgehellere melierte Kohlen	60 „ „ „
„ „ „ „	75 „ „ „
Stückkohlen	abgesiebt über 80 mm
Gewaschene melierte Kohlen	
(Stücke und Nüsse III/IV gemischt)	
Nußkohlen I	etwa 50/80 mm Korngröße
„ II	25/50 „ „
„ III	15/25 „ „
„ IV	8/15 „ „
„ V od. Perlkohlen	6/10 „ „
Nußgruskohlen	4/8 „ „
Feinkohlen	0/4 bis 0/8 „ „

II. Gebräuchliche Bezeichnungen im Saarrevier.

1. Fettkohlen.

Würfelmkohlen	etwa 50/80 mm Korngröße
Nußkohlen I	35/50 „ „
„ II	15/35 „ „
„ III	8/15 „ „
„ IV	0/8 „ „
Nußgruskohlen	2/15 „ „

2. Flammkohlen.

Würfelmkohlen	etwa 50/80 mm Korngröße
Nußkohlen I	35/50 „ „
„ II	15/35 „ „
„ III	8/15 „ „
„ IV	4/8 „ „
Nußgruskohlen	2/35 „ „
„	2/15 „ „
Feinkohlen	0/6 „ „

III. Gebräuchliche Bezeichnungen in Schlesien.

Stückkohle	über 100 qmm Flächengröße
Würfelmkohle I	75 bis 100 „ „
„ II	60 „ 75 „ „
Nußkohle I	40 „ 60 „ „
„ II	25 „ 40 „ „
Erbskohle	15 „ 25 „ „
Grieskohle	8 „ 15 „ „
Staubkohle	0 „ 8 „ „

D. Die Brikettierung

der Steinkohle kann nur nach vorheriger inniger Mischung von Feinkohlen mit etwa 5 v. H. Weichpech, Teer, Asphalt usw. erfolgen. Normale Brikettgrößen sind:

Länge mm	Breite mm	Dicke mm	Stückgewicht kg
320	195	125	10,0
300	175	110	6,5
280	150	110	5,0
220	110	105	3,0
170	90	100	1,5
150	76	100	1,25
	große Eiform		90—125 g
	kleine Eiform		35— 50 g

E. Bei längerer Lagerung

im Freien kann eine gute, lufttrockene Kohle, die ursprünglich nur 2 bis 4 v. H. Wasser enthielt, bedeutend mehr Feuchtigkeit aufnehmen, und zwar kann dann eine

¹⁾ Hütte, Taschenbuch für Eisenhüttenleute, 1910.